

Erscheint: Dien-
stag, Donner-
stag u. Samstag.

Inserate:
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
Halbjahr 48 fr.
Vierteljahr 24 fr.
Durch die Post be-
zogen jährlich 48 fr.
mehr.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Dienstag,

Nro. 63.

5. Juni 1855.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Plenar-Versammlung.

Am Samstag den 9. Juni, Mittags 1 Uhr, wird im Gasthaus zum St. Joseph dahier, eine Plenar-Versammlung abgehalten, wobei zunächst folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen werden, als:

- 1) Rechnungs-Ablegung pro 1854.
- 2) Wahl des Ausschusses pro 1855.
- 3) Beratung des Etats und insbesondere der Viehpreis-Vertheilung pro 1855.

Zugleich werden die zur Lotterie bestimmten landwirthschaftlichen Geräthe zur Ansicht aufgestellt sein und ergeht deshalb an die verehrlichen Vereins-Mitglieder und sonstige Freunde der Landwirthschaft die Einladung, sich recht zahlreich dabei einzufinden.

Am 30. Mai 1855.

Für den abw. Vorstand:
Der Vereins-Sekretär **Wilmann.**

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

LOTTERIE.

Einem früheren Beschlusse der Plenar-Versammlung zu Folge wird mit obiger Viehpreis-Vertheilung eine Lotterie verschiedener landwirthschaftlicher Geräthe verbunden werden.

Die Lotterien bestehen in 1 Häufelpflug mit eisernen beweglichen Streichbrettern, 1 amerikanischen Luft-Butter-Maschine, 1 holländischen Siehorn, Rasenmessern und Schaufel mit Drathzug, größeren und kleineren Baumscharren, 1 holländischen Flachsbreche, 1 verbesserten Dangelstock, württembergischen Halbjochen, mehreren Hopfenmessern, Gartenmessern, Baumsägen, Oculir- und Veredlungsmessern, Gartenschneeren, Spaltsprowsmessern, Bundenreinigern und verschiedenen anderen Garten-Instrumenten.

Diese Geräthe sind theils von Meistern des Bezirks verfertigt, theils von Hohenheim und von Dittmar in Heilbronn bezogen und sehr schön und zweckentsprechend konstruirt.

An der fragl. Lotterie können sich unmittelbar nur die Vereins-Mitglieder betheiligen, welchen in den nächsten Tagen Loose gegen Bezahlung von 6 fr. per Stück durch die Herren Orts-Vorsteher angeboten und die auch auf diesem Wege freundlich eingeladen werden, durch Abnahme möglichst vieler Loose, die gute Absicht des Vereins, nemlich Verbreitung zweckmäßiger landwirthschaftlicher Geräthe, nach Kräften zu unterstützen.

Am 30. Mai 1855.

Für den abw. Vorstand:
Der Vereins-Sekretär **Wilmann.**

G m ü n d.

Brennholzbeifubr. Afford.

Die Beifubr von 11 Klaftern Holz aus dem Staatswald Schauppenwald und Groß-Emersberg, wird am morgenden

Mittwoch den 6. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle im öffentlichen Abstreich veraffordirt.

Den 4. Juni 1855.

K. Kameralamt.

F o r s t a m t P o r c h.

Revier Gmünd.

Holz-Aufstreichs-Verkauf.

Am Montag und Dienstag, den 11. u. 12. d. M.,

werden im Staatswald Schauppenwald und einigen anderen Wald-Distrikten der Huth Gmünd, öffentlich versteigert:

Tannen Eigholz 4 Stämme,
Bauholz 60 Stämme, Hopfen-
stangen 325 Stk., tannene Schtr.
1 1/2 Klstr., Prgl. 157 1/2 Klstr.,
Abholz 19 1/2 Klstr.

Die Zusammenkunft findet Statt je früh 8 Uhr bei der Wohnung des K. Waldschützen Haager. Der Verkauf im Walde nur bei ganz ungünstiger Witterung im Gasth. zu den drei Wohnen in Gmünd.

Porc, den 1. Juni 1855.

Königl. Forstamt.

Dietlen.

G m ü n d.

Abstreichs-Verhandlung.

Der Bedarf an 35 Klaftern tannen Brennholz, 500 Pfund Lichter und 150 Pfund Brennöl für das hiesige Schullehrer-Seminar auf das Jahr 18 1/2, wird am Samstag den 9. Juni Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Abstreich veraffordirt, wozu eingeladen wird.

Den 1. Juni 1855.

Die Verwaltung
des Schullehrer-Seminars.

G m ü n d.

Holz-Aufstreichs-Verkauf.

Am Montag den 11. Juni 1855 Vormittags 9 Uhr kommen zum Verkauf im Reidling:

1/2 Klafter eichene Prügel;
im Kathrinenwald Abth. 1:
125 Hopfenstangen,
1 Klafter erlene Prügel,
1 Klafter gemischte Prügel,
11 1/2 Klafter tannene Prügel,

Abtheilung 2:

2 tannene Blöcke,
8 Gerüststangen,
6 Klafter tannene Prügel;

Abtheilung 3:

36 tannene Blöcke,
31 Klafter tannene Scheiter,
15 Klafter ditto Prügel;
in der hintern Strueth:

22 Klafter tannene Scheiter,
4 Klafter ditto Prügel.

Zusammenkunft in der Höll.

Den 2. Juni 1855.

Kirchen- und Schulpflege.
Müleisen.

G m ü n d.

Morgen

Mittwoch den 6. Juni 1855
Vormittags 11 Uhr

wird die Beifubr von 51 Klafter buchene Scheiter vom Nalbuch 110 Klafter tannen Scheiter und Prügel vom Reidling und Katharinwald

bei der unterzeichneten Stelle veraffordirt.

Den 5. Juni 1855.

Kirchen- und Schulpflege
Müleisen.

G m ü n d.

Morgen

Mittwoch den 6. Juni 1855

Vormittags 10 Uhr

wird der sehr geräumige Keller im Klösterle im Aufstreich auf mehrere Jahre verpachtet.

Den 5. Juni 1855.

Kirchen- und Schulpflege.
Müleisen.

G m ü n d.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 8. Juni d. J. wird im Walde

Schrammenkau, in der Nähe des Bernhardusbergs, im öffentlichen Aufstreich verkauft:

111 1/2 Klafter buchene Scheiter,
19 Kl. buchene Prügel und
11,500 Stück buchene Wellen.
Kauf-Liebhaber werden hiezu
eingeladen.

Zusammenkunft
Morgens 9 Uhr
im Schlag bei Holz No 4.
Den 30. Mai 1855.

Stadtpflege.
Sahn.

Eschach.

Gerichts-Bezirks Gaildorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Heinrich Dtt, Sattlers von Eschach, kommt dessen sämmtliche Liegenschaft, bestehend in:

die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhause, nebst Scheuer und Stall unter einem Dach, Br.-Vers.-Anschl. 400 fl., 200 fl. Ungefähr

- 2 1/2 R. Garten,
- 1/2 M. 7 R. Land, } 323 fl.
- 1 1/2 M. 42 R. Acker, } 523 fl.
- 1/2 M. 6 R. Wiesen,

am Dienstag den 10. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhause zu Eschach in
öffentlichen Aufstreich.
Eschwend, den 31. Mai 1855.
K. Amts-Notariat.

Maier.

Vordersteinenberg.

Gerichts-Bezirks Gaildorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Christoph Kühnle, Schmidts in Nardenheim, kommt dessen sämmtliche Liegenschaft, bestehend in:

- an 1 zweistöckigen Wohnhaus mit eingerichteter Schmitzwerkstätte, B.-V.-A. 800 fl., Anschlag an 400 fl. 2/3, 266 fl. 40 fr.
 - an ungefähr 1/2 Morgen 6 Ruthen Gras- und Baumgarten,
 - 3 1/2 Morgen 42 Ruthen Acker,
 - 1 1/2 Morgen 0,0 Rth. Wiesen,
 - 2 1/2 Morgen 47 Ruth. Waide,
 - 5 1/2 Morgen 36 Ruth. Wald,
- zusammen an 410 fl. 2/3 mit 273 fl. 20 fr.

Ferner ganz:

- 2/3 Morgen 41 Ruthen Acker,
- 2 1/2 Morgen 8 Ruthen Wiesen,
- 12 Ruthen Weide, zusammin. tar. zu 35 fl.

575 fl.

am Dienstag den 12. Juni 1855
Nachmittags 2 Uhr
auf dem Rathhause zu Vordersteinenberg in öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Eschwend, den 7. Mai 1855.

K. Amts-Notariat.

Maier.

Vordersteinenberg.

Gerichts-Bezirks Gaildorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Gottfried Kühnle,



Wagners von Nardenheim, kommt dessen sämmtliche Liegenschaft, bestehend in:

- 1 zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, neben Georg Waibel und Georg Vareiß, B.-V.-A. 1400 fl.;
- 18,9 Ruthen Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
- 13,6 Ruthen Scheuer,
- 1/2 Morgen 22 Rthn. Hofraum,
- 1,0 Ruthen Backofen,

- 200 fl.
- Ungefähr 1/2 Morgen 4 Rthn. Gemüses, Gras- u. Baumgarten,
- 3 1/2 Morgen 23 Ruthen Acker,
- 3 Morgen 24 Ruthen Wiesen,
- 1/2 Morgen 22 Ruthen geb. Wechselfeld,
- 4 Morgen 32 Ruthen Waide mit Gebüsch,

465 fl.

665 fl.

Dienstag den 12. Juni 1855
Vormittags 8 Uhr
auf dem Rathhause zu Vordersteinenberg in öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Eschwend, den 7. Mai 1855.
K. Amts-Notariat.

Maier.

Waldkettlen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Joseph Kingle, Gemeinderath dahier, wird die hienach beschriebene Liegenschaft am Samstag den 9. Juni d. J.

Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Gebäude:

- 1 zweistöck. Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach in der Kappellgasse;

Gärten:

- 1/2 Morgen 22,6 Ruth. Baum- u. Stadgarten in Hofwiesen,
- 15,3 Ruthen Gemüsegarten beim Haus;
- Acker und Wiesen: 6 1/2 Morgen 10,9 Ruthen in Eichhölzlesäcker,
- 1/2 Morgen 27,9 Ruthen im Buchenbühl,
- 1/2 Morgen 15,0 Ruthen in Hohlacker,
- 1/2 Morgen 15,8 Ruthen im Langenbach;

Ländere:

28,8 Ruthen in unvern Hofgärten, wozu die Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 6. Mai 1855.
Gemeinderath,
vdt. Schultheiß

Wartb.

Strasbors.

Gerichts-Bezirks Ombud.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Matheus Streib, Zimmermanns dahier, wird am Freitag den 15. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause seine Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 1 Wohnhaus in der Beckengasse an der Straße;
- 20,4 Ruthen im Ramsnest,
- 2 1/2 Morg. 15,5 Ruth. daselbst, wozu hiemit die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Mai 1855.

Schultheissenamt.
Wieg.

Aisdorf.

Auswanderung.

Der seit mehreren Jahren in Nordamerika sich aufhaltende Jakob Bauner, lediger Metzger von hier, will nunmehr förmlich dorthin auswandern. Da derselbe die vorgeschriebene Bürgschaft nicht leistet, so werden seine etwaigen Gläubiger zu Anmeldung ihrer Ansprüche binnen 8 Tagen unter dem Anfügen aufgefordert, daß der Auswanderung kein Hinderniß in den Weg gelegt werden wird, wenn innerhalb dieser Frist keine Forderungen geltend gemacht werden.

Den 30. Mai 1855.
Schultheissenamt.
Fritz.

Wäscheneuren.

Gerichts-Bezirks Welzheim.

Wirthschafts-Verkauf.

Am Montag den 2. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr,
wird auf dem hiesigen Rathhause die in der Gantmasse des Alban Schmid, Krönenwirths dahier, vorhandene Liegenschaft, nämlich:

- 1 zweistöckiges Wohnhaus sammt einem Anbau, das Gasthaus zur Krone mit realer Wirthschafts-Gerechtigkeit,
- 1 zweibarnigte Scheuer, neben dem Wohnhaus,
- 1 Brauhäus oberhalb der Scheuer mit niederländischer Dörrer von Sturzblech, Brauntweinstühle und gewölbtem Keller,
- 1 neuerbauer Bierkeller in der Nähe der Wirthschafts-Gebäude,
- 1 1/2 Morgen 11,2 Rthn. Gemüses, Baum- und Hopfen-Garten, letzterer mit 800 Stangen, hinter den Wirthschafts-Gebäuden,
- 2 1/2 Morgen 44,6 Rthn. Acker

in den äußern Graben-Aedern, 6 1/2 Morgen 44,3 Rthn. Acker, Wiese und Gebüsch auf dem Böbling,

3 1/2 Morgen 0,1 Rthn. Acker in den Boden-Aedern,

zweimal im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufs-Liebhaber, auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß die Gebäulichkeiten an der frequenten Straße von Göppingen nach Lorch stehen und sich die Wirthschaft vermöge ihrer günstigen Lage bisher einer bedeutenden Frequenz erfreut hat, weshalb ein thätiger und umsichtiger Mann recht wohl sein gutes Auskommen finden würde, zumal sich im hiesigen großen Orte, außer obiger Wirthschaft nur noch eine Schild- und eine Gassenwirthschaft befinden.

Den 1. Juni 1855.
Schultheissenamt.

Kaisersbach.

Gerichts-Bezirks Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Jakob Weller,

Abams Sohn, Bauer von hier, wird die vorhandene Liegenschaft: ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer unter einem Dach, an der Hauptstraße, und

- 15 1/2 Morgen 42,6 Rthn. Acker, Wiesen, Garten und Wald, im Gesamtanschlag von 1256 fl. am Montag den 18. Juni 1855, Vormittags 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 22. Mai 1855.
Schultheissenamt.
Trukenmüller.

Wönchhof.

Gemeinde Kaisersbach.

Hofguts-Verkauf.

Die Erben der Verlassenschaftsmasse der weil. Katharina, geb. Müller, gewesenen Ehefrau des Gottlieb Bohn, Bauern in Wönchhof, beabsichtigen das vorhandene Hofgut, welches in sich begreift:

- ein einstöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer, Stallung und Backhaus und
 - 29 1/2 Morgen 21,9 Rthn. Acker, Wiesen, Garten und Wald, am Samstag den 23. Juni 1855, Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Anwalts Hoffmann in Wönchhof, unter waisengerichtlicher Leitung im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.
- Käufer werden hiezu eingeladen; auswärtige, hier unbekanntere Steigerer müssen mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-

gens-Zeugnissen versehen sein.
Kaisersbach, den 30. Mai 1855.
 Schultheißenamt.
Zrukenmüller.

Kaisersbach.
Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Joh. Bohn, Zimmermanns im Thale, wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in: der Hälfte an einem zweistöck. Wohnhaus am Rothbach, und 6 1/2 Morgen 32,0 Rohn. Wiesen und Acker, im Gesamt-Anschlag von 359 fl. am Montag den 18. Juni 1855 Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht; wozu Käufer eingeladen werden.
 Den 15. Mai 1855.

Schultheißenamt.
Zrukenmüller.

Gschach.
 Gerichts-Bezirks Gaidorf.
Gläubiger-Aufruf.

Wer an den Schuhmacher Johannes Wahl in Seisertshofen, eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche bei dem Schultheißenamt Gschach bis zum 15. dieses Monats geltend zu machen, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben würden.
 Den 1. Juni 1855.

Gemeinderath.
 Für denselben:
 Vorstand **Schwarz.**

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Lehrstelle-Gesuch.

Es wird für einen wohlzogenen mit guten Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann

eine Lehrstelle in einem hiesigen Handlungshause gesucht.
 Gefällige Anträge an die Schmid'sche Buchhandl.

G m ü n d.
 Ein **Clavier** hat billig zu vermieten.
 Wanner's Wittwe.

G m ü n d.
 Ein **Logis** hat auf Jakobi zu vermieten im Hause des Waldschütz Kleinbäcker.
 Maurermeister Klein.

G m ü n d.
 Unterzeichnete ist gesonnen, ihre zwei Häuser in der Rinderbacher-Gasse zu verkaufen oder zu verpachten, und zugleich bietet sie ihr Pferd nebst Chaifswägelchen zum Verkauf an.
 Liebhaber können täglich mit ihr einen Kauf abschließen.
 Rosa Schurr.

G m ü n d.
 In der **Mühlarbeit** erfahrene tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung bei Mühlarzt Baur.

G m ü n d.
 Ich suche einen **Hausmann** in meinen Gärten sogleich oder bis Jakobi.
 Pfisterer z. Gabnen.

G m ü n d.
 Circa 100 Centner ein- und zweijähriges Heu hat zu verkaufen
 Rupert Walter.

G m ü n d.
Haus- und Bäckerei-Verkauf mit Wirthschafts-Gerechtigkeit.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, seine Bäckerei, gelegen zunächst bei der Post und der Fruchtschranne dahier, zu verkaufen. Das Gebäude enthält im Erdgeschoße: 2 große Keller, selbe sind sowohl zu

Wein- wie für Bier-Aufbewahrung sehr zu empfehlen. Parterre: 1 großes Zimmer mit Bäcker-Laden nebst vollständiger Bäckerei-Einrichtung, Küche, Holzlege, Kammern, Stallung zu 8 Stück Vieh und 2 Schweinställen; im ersten Stock: 3 heizbare Zimmer, Küche und 3 Kammern. Unter dem Dache: großer Raum zu Aufbewahrung von Heu und Früchten. Beim Hause: 1 Gemüsegarten. Da die Bäckerei auf einem sehr günstigen Platze gelegen ist, und das Geschäft mit bestem Erfolge bisher betrieben wurde, so würde ein junger thätiger Mann sein gutes Fortkommen auf diesem Anwesen finden.

Kauf-Liebhaber können täglich hievon Einsicht nehmen, sowie eines billigen Preises entgegensehen.
 Joseph Nirtle,
 Bäckermeister.

G m ü n d.
 Ein **Grasgut** sucht zu pachten auf 1 oder mehrere Jahre
 Müller Wagner.

G m ü n d.
 Es wird ein wohlzogener junger **Mensch** aus Stadt oder Land von einem Goldarbeiter in die Lehre aufgenommen.
 Näheres bei
 der Redaktion.

Alldorf.
 Oberamts Welheim.
Liegenschafts-Verkauf.

In dem Weiler Haselbach ist ein einstockiges Wohnhaus, 1/4 und 1/6 an 3 Beet Acker, 1 1/2 Brl. Wiesen im Maierholz und 1/2 Brl. Gärten beim Hause dem Verkaufe ausgesetzt.
 Die Kauf-Liebhaber wollen sich

wenden an Amtsdienere Engel in Alldorf.
 Den 24. Mai 1855.

G r o ß d e i n b a c h.
 Unterzeichnete verkauft am Samstag den 9. Juni d. J. Morgens 7 Uhr allerlei **Eisen**, worunter sehr vieles gearbeitetes sich befindet.
 Kauf-Liebhaber werden hiezu eingeladen.
 Den 30. Mai 1855.
 Schmiedmstr. Wahl's Wittw.

L e i n m ü h l e
 bei Zimmerbach.
 Oberamts Gmünd.
Mahl- und Sägmühle-Verkauf.

Die unterzeichneten Geschwister haben sich entschlossen, ihre im Leinthale gelegene Mahl- und Sägmühle, deren Mahlgänge immer vom Wasser gespeist werden, zu verkaufen.

Mit den Gebäulichkeiten können auch über 80 Morgen Güter, bestehend in Acker, Wiesen und Wald, welche sämmtlich zunächst bei der Mühle sich befinden, in Kauf gegeben werden.
 Kauf-Liebhaber können vom ganzen Anwesen täglich Einsicht nehmen, sowie bei annehmbaren Angeboten der Kauf sogleich geschlossen werden kann.
 Den 30. Mai 1855.

Jakob Barth mit seinen Geschwistern Anna und Viktoria.

A l l e n.
Tüchtige Zimmergesellen finden dauernde Beschäftigung bei Wiedmann und Schwarz, Zimmermeister.

Telegraphische Berichte.

Wien, 1. Juni. Die gestern Abends eingelangte Rückantwort Englands und Frankreichs soll gegenüber den jüngsten Vorschlägen Oesterreichs abermals ablehnend lauten.

London, 1. Juni. Nach einer eingelaufenen offiziellen Depesche ward Arabat bombardirt, ein Pulvermagazin gesprengt, 106 Schiffe im azow'schen Meer zerstört. Ein einziger russischer Dampfer blieb in dieser See übrig.

Paris, 1. Juni. Belissier meldet aus Sebastopol unter dem 30. und von Kertich, 29. Mai: Alles geht gut. Das Geschwader ist aus dem asow'schen Meer zurückgekehrt nach Vernichtung von 106 Handelsfahrzeugen. In Verdians (südrussischer Platz am Einfluß der Verda in den innern Theil des asow'schen Meerbusens) haben die Russen vier von ihren Dampfern und bedeutende Magazine verbrannt. Eine starke Besatzung Jenikale sichert uns den Besitz der Meerenge. Die Expedition hat 90 Kanonen erbeutet. Am 27. Mai wurde ein Besuch in der Bai von Arabat gemacht. Nur noch ein einziger russischer Dampfer ist im Asow'schen Meer.

G ö p p i n g e n, 1. Juni. Die hiesige Markung und Umgegend scheint auch heuer wieder mit einer reichen Obsternte gesegnet zu werden, denn die Äpfel-, Birnen- und Zwetschgenbäume stehen

ausgezeichnet schön. Auch die Saat- und Kartoffelfelder sehen gut aus, und man hofft eine gute Ernte.

S o r b, 30. Mai. Die Befürchtungen wegen der anhaltenden rauhen Witterung in Beziehung auf das Wachstum im Allgemeinen, haben sich nicht bestätigt. Wenn schon die Wintersaaten noch weit zurück sind, so scheint die gegenwärtige Wärme mit abwechselndem Regen Wunder zu thun; es haben sich alle Pflanzen in den letzten 4-5 Tagen zum Erstaunen hervor gethan, namentlich bereitet die Sommerfaat zu den besten Hoffnungen. — Die Obstbäume haben theils schon verblüht, theils stehen sie noch in voller gesunder Blüthe, so daß ein reicher Obstertrag in unserer Gegend zu hoffen ist. — Bei den Hopfenpflanzen wollen die Arbeiter eine solche Mäßigkeit und Uppigkeit im Wachstum wahrnehmen, wie sie solche noch nie beachtet haben.

Aus **Wien** v. 30. Mai hat die franz. Korresp. Havas folgende, jedenfalls noch weitere Bestätigung bedürftige Nachricht erhalten: Der Großfürst Konstantin soll sein Amt als Admiral der russischen Marine niedergelegt haben. Die Friedenspartei hätte in St. Petersburg wieder das Uebergewicht erlangt. Eine neue Note soll an die deutschen Mächte gerichtet werden.

Wien, 27. Mai. (St. A.) Zum korrespondirenden Mitgliede der hiesigen Akademie der Wissenschaften ist bei der letzten

Ergänzungswahl auch Professor Schönbein, der Erfinder der Schießbaumwolle, ernannt worden.

London, 31. Mai. Am 17. ritt Lord Raglan mit General Della Marmora zu den Laufgräben bis in die vorderste Parallele, um ihm die verschiedenen Positionen zu zeigen. Bei ihrem Heimritt wurden sie von den Russen erpöht, und mit vollwichtigen Kugeln salutirt. Lord Raglan nahm wie gewöhnlich keine Notiz davon und ließ sich in seinen Erörterungen nicht im geringsten stören. Die Armirung der vorgeschobenen englischen Batterien dauert ununterbrochen fort; der nächste Angriff, so heißt es, sollte dem Friedhof gelten, der neben den bekannten Defen liegt, und eine starke Position des Feindes ausmacht. Die schweren Mörser alle werden in die vorgeschobene Parallele eingeführt; es ist dieß eine schwere Arbeit, denn jede Blattform wiegt ihre 60 Centner und erfordert zuweilen tagelange Arbeit. Die Russen arbeiten fleißig auf der Nordseite, und errichten jetzt vor den Augen der Franzosen am andern Ufer der Tschernaja, gegenüber dem östlichen Winkel des Plateau's eine Batterie.

Paris, 1. Juni. Die Débats geben einige höchst indifferente Nachrichten aus dem J. de Constantinople vom 21.: Omer Pascha war darnach wieder nach Eupatoria zurückgeëilt, und wird die Allirten in ihren Offenstoppeln von Eupatoria aus unterstützen. Man würde nach dem Journal binnen 14 Tagen die Offensive ergreifen. Der Salut publik läßt sogar zu letzter Zeit sofort 100,000 Mann bestimmen, und rüftet sie mit allem möglichem, sogar mit 2 Millionen Rationen eingekochter Bouillon aus.

Der Pariser Korrespondent der Times schreibt: „Ich habe ein genaues Verzeichniß sämmtlicher, seit dem Beginn des Krieges bis jetzt nach der Krim entsandten französischen Truppen und ihrer Verluste gesehen. Hiernach gingen im Ganzen 182,000 Mann dahin ab, und von dieser Anzahl stehen jetzt 120,000 unter den Waffen; der Verlust beträgt also 52,000 Mann, aber dieser umfaßt nicht bloß die in der Schlacht, an Wunden oder Krankheit Gestorbenen, oder invalid gewordenen, sondern auch die jetzt noch im Hospital Befindlichen. Dieses Verzeichniß rührt, wie man mir versichert, vom Generalstab her und dürfte hiernach allerdings richtig sein.“

Orientalische Angelegenheiten.

Vom schwarzen Meer. Vor Sebastopol, 26. Mai. Die Ersetzung des General Canrobert durch General Pelissier ist so eben der Armee durch folgenden Tagesbefehl des Erstern angefündigt worden: „Soldaten! General Pelissier, Kommandant des ersten Korps, übernimmt vom heutigen Tage an das Oberkommando der Orientarmee. Indem der Kaiser einen an hohe Kommando's gewohnten, im Krieg und in Feldzügen ergrauten General an Eure Spitze stellt, wollte er Euch einen neuen Beweis seiner Fürsorge geben und noch weiter die Erfolge vorbereiten, die bald — glaubt es wohl — Eure thatkräftige Ausdauer erwarten. Indem ich den hohen Posten verlasse, auf welchen die Umstände und der Wille des Souveräns mich gestellt haben, und auf dem Ihr mich inmitten der härtesten Prüfungen durch Eure kriegerischen Tugenden und die vertrauensvollste Hingebung unterstützt habt, womit ihr mich unaußsörllich geehrt, so scheidet ich doch nicht von Euch. Das Glück, in größter Nähe Eure glorreichen Anstrengungen, Euer edles Thun zu theilen, ist mir gewährt, und miteinander werden wir unter der geschickten und festen Führung des neuen Obergenerals fortfahren, für Frankreich und den Kaiser zu kämpfen. Im Hauptquartier vor Sebastopol, 19. Mai. Der Obergeneral Canrobert.“ Vor Veröffentlichung dieses Tagesbefehls, welcher der Selbstverläugnung des abgetretenen, um unsere moralische und physische Selbsterhaltung im letzten Winter so hochverdienten Oberfeldherrn alle Ehre macht, wären die Oberoffiziere versammelt worden, um den Kommandowechsel zu erfahren. Canrobert (sagt der Constitutionnel) bewies sich groß und einfach zugleich bei Uebergabe der Gewalten an seinen Nachfolger. Die Augenzeugen dieser Scene konnten kaum der Thränen sich erwehren. Canrobert hat sein Divisions-Kommando wieder angetreten. — Die Erhaltung einer großen russischen Armee im Innern der Krim wird eine Aufgabe von unüberwindlicher Schwierigkeit werden, wenn sie ihre gesammten Münd- und andern Vorräthe auf dem Landwege über die Steppen nördlich von Salghier beziehen muß, denn die Krim selbst erzeugt nicht Korn genug für ihre eigene dünn gesäte Bevölkerung. Wenn die Leute ins Blaue hinein davon zu schwärzen pflegten, daß Rußland seine 200,000 Mann in die Krim werfen könne, erwiederten wir bloß, daß es

leichter ist, die Soldaten, als das Brod für sie herbeizuschaffen. Jetzt wagen wir die Behauptung, daß es für die Verbündeten, bei ihrer Herrschaft über Meer und Küsten, leichter ist, 200,000, als für Rußland, 100,000 Mann im Innern der Krim zu erhalten. Ueberhaupt hat man Grund anzunehmen, daß die Stärke jener russischen Armee, die einst Balaklava bedrohte, überschätzt wurde. Eine dünne Linie Kosaken bedrohte fortwährend unsere Vorposten und vermochte selbst die verbündeten Generale, ihre Stellung so sehr als möglich zu verengen. Aber was steckte hinter dieser spanischen Wand? Bei jeder theilweisen Rekognosizirung zeigte sich, daß kein Feind da war, stark genug, um eine Stellung zu halten. Nach dem letzten Bericht von General Pelissier war dieß auch an der Tschernaja der Fall, und wahrscheinlich werden die Russen bald überall, wo die Verbündeten vorücken, aus numerischer Schwäche weichen müssen. Die Uebergabe von Kertsch ohne Schwerstreich zeigt auch, daß ihre moralische Widerstandskraft ermattet. Wahrscheinlich ist der Zeitpunkt gar nicht fern, in dem Rußland das Scheitern der neulichen Friedensunterhandlungen weit mehr als England und Frankreich bedauern wird.“

Aus Eupatoria sind direkte Berichte bis zum 14. Mai zur Hand. Der Korrespondent der Times schreibt vom 11.: Die Legung des unterseeischen Telegraphendrabthes ist nun auch bis hieher vollendet. Vorgestern wurde er bis zum Hause Omer Paschas weitergeführt, und gewaltig war das Erstaunen der Tartaren, als sie die Drahtbündel längs der Straße in den Boden versenken sahen; gewaltiger noch ihre Verwunderung, als man ihnen zu verstehen gab, daß dieß die Mittel wären, um des Cerdars Befehle in wenig Minuten nach Balaklava oder Barna zu bringen. Sie schüttelten ungläubig die Häupter, riefen aber doch dabei ein übers andere Mal: „agaib, agaib,“ was so viel bedeutet, wie „Wunderbar!“

Am 19. waren zwei Deserteure aus der Festung herübergekommen. Ihren Aussagen nach ist die russische Armee sehr stark; die Stadt aber sei von der Hitze und durch Krankheiten furchtbar heimgesucht.

Schorndorf, den 24. Mai 1855.

1 Scheffel Kernen	— fl. — fr.
1 — Dinkel	9 fl. 54 fr.
1 — Gerste	— fl. — fr.
1 — Haber	7 fl. 42 fr.

Schorndorf. — Brod- und Fleisch-Tage.

8 Pfund weißes Kernenbrod zu	34 fr.
Gewicht eines Kreuzerwecken	5 1/2 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 „ Ochsenfleisch	10 fr.
1 „ Rindfleisch	9 fr.
1 „ Kalbfleisch	8 fr.

G m ü n d.

Musik - Anzeige.

Am Fronleichnam's-Fest findet im Maier'schen Garten die erste Abonnements-Unterhaltung für den Monat Juni statt, wozu höflichst einladet

Der Blechmusik-Verein.

Entrée für Nicht-Abonnenten 6 fr. Damen 3 fr. à Person.

Auch erlaubt sich der obige Verein ein musikliebendes Publikum auf eine Parthie über Weiffenstein durch das Rodenthal nach Eybach, vorläufig aufmerksam zu machen; die selbe soll Sonntag den 10. d. Mts. ausgeführt werden.

Das Nähere im Samstagblatt.

G m ü n d.

Gute Faber'stifte à 3 fr., sowie gutes Zeichnungs-Papier von 1—6 fr. per Bogen, empfiehlt z. gef. Abnahme

G. Schmid'sche Buchhandlung.